

# Allgemeine Architektur

Dieser Abschnitt behandelt die Architektur von Entire Connection:

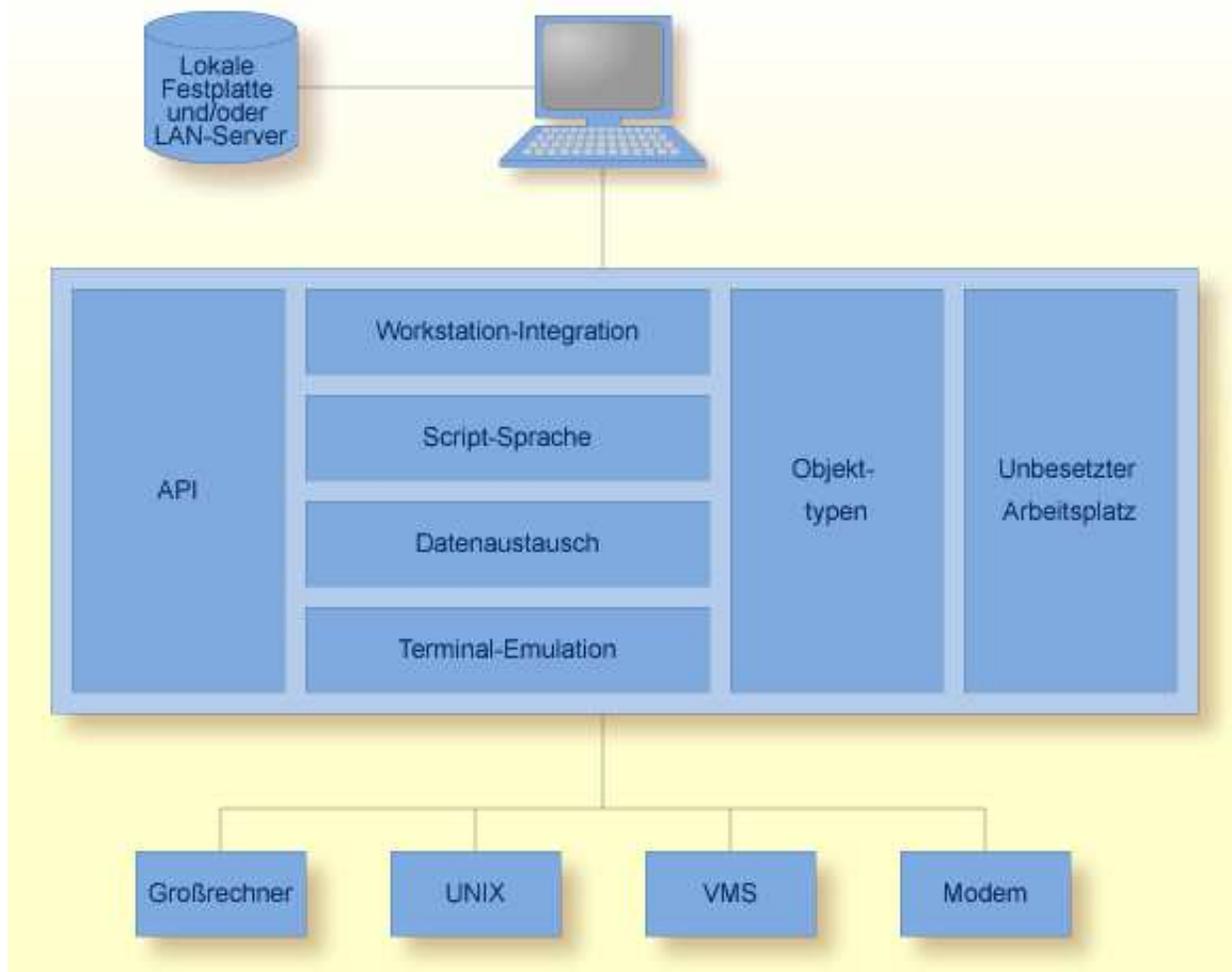
- Komponenten
  - Konfiguration
- 

## Komponenten

Entire Connection besteht aus den folgenden Anwendungen:

- Konfigurationsmanager
- Terminal
- Host-Drucker-Manager
- Formatkonverter

Die folgende Abbildung zeigt die logischen Komponenten von Entire Connection:



### Workstation-Integration

Es gibt Schnittstellen zu Windows-Anwendungen, sowie einer großen Anzahl von weiteren PC-Paketen. Hierdurch wird Entire Connection vollständig in Ihre Workstation-Umgebung integriert.

### Unbesetzter Arbeitsplatz (UA)

Sie können Tasks festlegen, die ohne Benutzerinteraktion automatisch zu einem bestimmten Zeitpunkt verarbeitet werden.

### API (Programmierschnittstelle)

Sie können Funktionen von Entire Connection aus einer Anwendung heraus aufrufen. Dies ermöglicht die integrierte, gemeinsame Verarbeitung zwischen dem PC und Ihrer Multi-Host-Umgebung.

### Script-Sprache

Ermöglicht die Verarbeitung von Befehlen und Prozeduren.

## Datenaustausch

Durch Hoch- und Herunterladen können Sie Daten, die in Natural oder R/2 von SAP geschrieben sind, zwischen dem PC und verbundenen Host-Anwendungen austauschen.

## Terminal-Emulation

Das Herzstück von Entire Connection ist die Terminal-Emulation, die den PC mit dem Host-System verbindet.

## Objekttypen

Der Administrator legt die Systemvoreinstellungen fest und verwaltet die Benutzer, Benutzergruppen, Tabellen und Drucker-Sessions. Für alle anderen Benutzer stehen individuelle Einstellungsmöglichkeiten für eine Session zur Verfügung.

# Konfiguration

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die unterstützten Host-Umgebungen und die entsprechende Kommunikations-Software.

Sie können Entire Connection ganz leicht an die Konfiguration in Ihrer Umgebung anpassen. Leicht verständliche Dialoge fordern Sie dazu auf, vordefinierte Einstellungen auszuwählen, mit denen die Host-Verbindungen hergestellt werden. Dies ermöglicht eine schnelle und einfache Integration in Ihr Computer-Netzwerk.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die unterstützten Kommunikationsmethoden:

Diese Kommunikationsmethode	bietet diese Art der Verbindung
BS2000 TCP/IP	Multi-Session
HLLAPI	Single-Session
Serielle Schnittstelle	Multi-Session, Multi-Host (eine Session pro serieller Schnittstelle mit VTxxx oder VT100 Protokollkonverter)
Telnet (TN3270 und VTxxx)	Multi-Session, Multi-Host (über TCP/IP, TN3270 und VTxxx mit WinSock 2), Drucker-Session

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die unterstützten Host-Systeme und die entsprechenden Session-Typen:

Host-System	Session-Typ
IBM-Großrechner	Alle Typen außer BS2000 TCP/IP und VTxxx
IBM AS 400	HLLAPI, TN3270
Siemens BS2000	BS2000 TCP/IP
UNIX/VMS	Telnet VTxxx, Seriell VTxxx